



Bulletin



Tageskarten | Notfallnummern | Schloss Landshut

Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeinderat
- 6 Bau- und Liegenschaftskommission
- 7 Verwaltung
- 8 Schule untere Emme
- 9 Gemeindeverband OESUE
- 10 Reformierte Kirchgemeinde

Dorfmitte

- 14 Kennen wir uns
- 15 Unser Gewerbe
- 16 Vereine
- 25 Politische Parteien
- 26 Institutionen

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Die Osterhasen sind bereit
Bild: Ernst Hirsbrunner

Redaktion

Martina Scheidegger

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Nummer 02/2018

Einsendeschluss 30. April 2018
Verteilung Kalenderwoche 21

Nummer 03/2018

Einsendeschluss 13. August 2018
Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2018

Einsendeschluss 29. Oktober 2018
Verteilung Kalenderwoche 47

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

Vorwort

Text: Pascal-Olivier Ramelet, Gemeinderat



3428.

Das ist erst meine dritte Postleitzahl. Davor waren es **3005** und **3012**.

Die **3005** war die Postleitzahl meiner Kindheit und Jugend.

Die **3012** die Postleitzahl meiner ersten eigenen Wohnung, der Zeit an der Uni, der ersten ernsthaften Arbeitsstellen.

Seit gut 4,5 Jahren ist es nun die **3428**.

Wiler ist meine erste Lebensstation ausserhalb der Stadt Bern. Schon nur deshalb drücke ich mich vor der Anrede «Liebe Wiuelerinnen und Wiueler». Denn bei mir ist Wiler immer Wiler geblieben, Wiuer, geht mir irgendwie nicht richtig über die Lippen. Und «Wilerrinnen und Wilerer» geht ja nun auch nicht...

Abgesehen von dieser sprachlichen Schwierigkeit ist mir **Wiler**, die Menschen hier und der Ort, sehr ans Herz gewachsen. Und wenn ich beruflich auch fast täglich in Utzenstorf und in Ziebach unterwegs bin, so ist Wiler meine «**Homebase**» geworden.

Von Berufswegen mache ich mir immer wieder Gedanken über das Zusammenleben von Menschen. So war es für mich auch sehr bald klar, dass ich mich gerne im Gemeinderat engagiere, sozusagen auch Verantwortung für das Zusammenleben hier übernehmen helfe, wenn mir das schon zugetraut wird. Und die Anfrage hat mich sehr gefreut, erst recht, weil ich ja zu dem Zeitpunkt erst gerade etwas mehr als zwei Jahre hier daheim und hier Pfarrer war.

Heute bin ich im Gemeinderat zuständig für das **Resort Bildung, Jugend, Kultur und Sport**. Das bedeutet in allen Teilbereichen regionale und -überregionale Zusammenarbeit.

Ein wichtiges Geschäft im letzten Jahr war sicher der Entscheidung, die Jugendarbeit zusammen mit Utzenstorf neu aufzustellen, so dass wir ab Januar 2019 einen

neuen Anbieter für Jugendarbeit in unserer Gemeinde haben werden.

Das aktuelle Jahr steht weitgehend im Zeichen der Frage nach **Schulraum**: Während die letzte Legislaturperiode vor allem auch im Zeichen der Fusionsabklärungen und -abstimmungen stand, steht die Frage nach dem Schulraum jetzt wieder sehr weit oben auf der gemeinderätlichen Traktandenliste: Die Bautätigkeit in Wiler mit entsprechenden Neuzuzügen und geburtenstarke Jahrgänge **stellen uns als Gemeinde vor die Herausforderung genügend Schulraum, der für zeitgemässe Unterrichtsformen geeignet ist, zur Verfügung zu stellen**.

Deshalb sind wir im Moment intensiv daran, uns zu überlegen, wie wir diesen Schulraum in Absprache mit den Nachbargemeinden zeitnah garantieren können. Wir sind am Abklären, wo wie modernisiert werden kann, wie anstehende Investitionen zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Gemeinde und Schule ausgerichtet werden können. Wir sind am Abwägen, welche Massnahmen unserer Gemeinde, den Schülerinnen und Schülern, und auch der Schule langfristig am besten nützen und wie sich diese finanzieren lassen.

Sie sehen, langweilig wird es uns noch lange nicht!

Häbet e guete Frühling



Wichtige Daten

Gemeindeversammlungen

05. Juni 2018

03. Dezember 2018

Abstimmungstermine

10. Juni 2018

23. September 2018

25. November 2018

Erhöhung Preis Tageskarten

Aufgrund der stetigen Erhöhung der SBB bei den Billettpreisen, nimmt auch die Gemeinde Wiler bei den Tageskarten eine Preiserhöhung vor.

Ab 1. Mai 2018 kostet eine Tageskarte neu **Fr. 44.00** pro Stück.

In den Wintermonaten (Dezember–Februar) wird die Tageskarte auf Fr. 40.00 belassen.

Die neuen Richtlinien sind auf der Homepage www.wiler.ch zu finden. Die Tageskarten können wie bis anhin via Telefon, am Schalter oder via Homepage bestellt werden.

Informationen des Gemeinderates

Nachkredit elektrische Installationen Schulhaus

Bei den Sanierungsarbeiten der elektrischen Installationen der Wohnung im 1. OG des Schulhauses wurde festgestellt, dass Sanierungen an den elektrischen Installationen der beiden Wohnungen im 2. OG aus Sicherheitsgründen dringend vorzunehmen sind. Auf Antrag der Bau- und Liegenschaftskommission hat der Gemeinderat einen zweiten Nachkredit in der Höhe von Fr. 15'000.00 für den dringenden Unterhalt genehmigt.

Umstellung Telefonanlage Gemeindeverwaltung und Brandmeldeanlage Schulhaus auf All IP

Damit die Telefonanlagen der Gemeindeverwaltung Wiler sowie die Brandmeldeanlage im Schulhaus auf die neu geltende All IP Technik umgestellt werden können, hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 14'500.00 für die nötigen Anpassungsarbeiten genehmigt.

Abrechnung Investitionskredit für Ersatz Spielturm und Schwebebalken

Der durch den Gemeinderat in der Höhe von Fr. 30'000.00 genehmigte Investitionskredit für den Er-

satz des Spielturms und einen Schwebebalken beim Schulhaus kann mit einem Aufwand von Fr. 28'825.35 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 1'174.65 abgerechnet werden.

Planungskredit Ersatz Wasserleitung Waldbodenweg

Die Wasserleitung zwischen Hydrant Nr. 10 in der Hauptstrasse und Hydrant Nr. 9 im Waldbodenweg ist alt und in einem schlechten Zustand. Immer wieder werden lokale Reparaturen nötig. Die Leitung soll ersetzt werden. Für die Planung des Leitungersatzes hat der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von Fr. 25'000.00 gesprochen.

Kredit Einbau zweite Abwasserpumpe Vorholzmatz

Vor der Bauphase der Überbauung Vorholzmatz hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Markwalder + Partner AG eine generelle Kapazitätsabklärung und eine diesbezügliche Überprüfung der bestehenden Entwässerungsanlage (Pumpenschacht, Pumpe) veranlasst. Die Abklärungen haben ergeben, dass eine 2. Abwasserpumpe nötig ist, um eine Rückfallebene bei Störungen bereitstellen zu können im stark gewachsenen Quartier.

Für den Einbau einer 2. Pumpe und das Versetzen der Verteilkabine des Pumpenschachtes wird ein Investitionskredit in der Höhe von Fr. 49'000.00 genehmigt.

Investitionskredit Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat genehmigt einen Investitionskredit für den Ersatz von 8 Leuchtpunkten an der Werkstrasse, 10 Leuchten an der Ribibachstrasse und 2 Leuchten am Müliacherweg in der Höhe von Fr. 28'000.00.

BLS AG Projekt Umbau Bahnhof Wiler und Aufhebung Bahnübergang Frechterstrasse

Die BLS Netz AG hat die Gemeinde über die im November 2017 beim Bundesamt für Verkehr eingereichte Projektänderung orientiert. Diese betrifft unter anderem den Verzicht des Gleisausbaus des Anschlusses der Papierfabrik, den Verzicht der Aufhebung des Bahnübergangs Frechterstrasse inklusive der rückwärtigen Erschliessung und die Erstellung eines Wetterschutzes beim Perron.

Die von der Projektänderung betroffenen Einsprachepunkte wurden vom Gemeinderat als gegenstandslos erklärt. Die Rechtsverwahrung wurde aufrechterhalten.

Wiler wächst, im Schulhaus wird es eng

921 Einwohner zählt Wiler aktuell, das freut uns sehr, das garantiert Leben in unserem Dorf! Mit dabei sind 106 schulpflichtige Kinder, Tendenz steigend. Mit dem Schulverband Schule Untere Emme (SUE) sorgen die vier Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach an ihren verschiedenen Schulstandorten gemeinsam für ein zeitgemässes Bildungs- und Betreuungsangebot. Die Kindergarten- und Primarschulstufe wird dabei möglichst nah am Wohnort der Kinder angeboten, so dass die organisierten Schülertransporte auf ein Minimum beschränkt werden können.

Was heisst das für «unsere» Kinder im Dorf, für unsere Gemeinde, wenn die eigenen Schulräume in ihrer jetzigen Anzahl und Grösse bald nicht mehr genügen? Wie werden die Kapazitäten im Schulverband überhaupt berechnet und sichergestellt? Wer ist für die Bereitstellung von Schulraum zuständig? Wie erfolgt schliesslich die Zuteilung der Kinder zu Unterrichts-orten? Für alle, welche auf diese Fragen noch keine Antworten wissen, wollen wir hier etwas ausholen:

Es liegt bei der Verbandsleitung der SUE, anhand der Geburtenzahlen, den aktuell gemeldeten Kindern und der generellen baulichen Entwicklung in den 4 Gemeinden eine Prognose und eine Schulraumbereitstellung anzumelden. Die SUE mietet die nötigen Unterrichtsräume bei den Verbandsgemeinden gemäss kantonalen Entschädigungsrichtlinien. Die Gemeinden erhalten individuelle Abrechnungen, in denen sich die Bildungskosten der gesamten Schülerzahl den selbst angebotenen Unterrichtsplätzen gegenüberstellen. Wenn immer möglich werden die Schüler nach gemeinsam verabschiedeten Kriterien so den Schulstandorten zugeteilt, dass sie altersgerecht selbständig zu Fuss oder mit dem Velo den Unterricht erreichen können. Periodisch wird der Schulraumbedarf mit Unterstützung einer spezialisierten Unternehmung überprüft. Dies ist im Herbst letzten Jahres geschehen. Zum Jahreswechsel 2017/2018 haben Wiler und Zielebach die Studie «Schulraumentwicklung» von Basler & Hofmann, Zürich, erhalten. Sie zeigt den zusätzlichen Raumbedarf des Schulstandorts Wiler auf. Ab Sommer 2019 sind bis auf weiteres von den Kindern aus Wiler und Zielebach insgesamt ein bis zwei Kindergarten- bzw. Schulklassen mehr zu erwarten als heute. Zusätzlich fehlen Gruppen- und Nebenräume für die heute gewünschten Unterrichtsformen.

Nach verschiedenen Abklärungen mit dem Schulverband und der Nachbargemeinde Zielebach wurde festgelegt, dass die beiden Gemeinden, Wiler und Zielebach, den benötigten Schulraum selber zur Verfügung stellen wollen und auch können. Während der Planung und Realisierung des zusätzlichen Schulraums

in Wiler braucht es eine Übergangslösung. Ziel ist es mittelfristig, das heisst ab spätestens 2021, den Basisunterricht Kindergarten bis 6. Klasse mit den unmittelbar damit verbundenen Zusatzangeboten, wenn immer möglich mit der 1-Standort-Strategie in einer erweiterten Schulanlage in Wiler anzubieten.

Der Gemeinderat wird ab März zusammen mit einem noch zu bestimmenden Planungsbüro eine Machbarkeitsstudie durchführen für ein Variantenstudium rund um unsere Schulanlage. Die beabsichtigten Renovationsarbeiten am «alten Schulhaus» werden entsprechend so lange zurückgestellt, bis wir wissen, in welche Richtung die Entwicklung unseres Schulstandortes gehen soll.

Der Gemeinderat setzt alles daran, dass wir eine Gemeinde bleiben, in der die Kindergarten- und Primarstufe im Dorf angeboten werden. Wir werden voraussichtlich im Sommer ausführlich orientieren und hoffentlich alle begeistern können für die bevorstehenden Veränderungen. Was sie schliesslich beinhalten, darauf sind wir alle gespannt!

Die Schulhausstrasse in Wiler

Ihr kennt das doch alle: Wenn das Fahrverbot rot, rund, innen weiss und ohne Subtext am Strassenrand steht, dann treten wir (oder die meisten?) unwillkürlich auf die Bremse. Lohnen sich die 100 Franken Busse wirklich? Wie ernst ist es hier der Staatsmacht? Muss ich hier wirklich zu Fuss durch?

Etwas anders ist das aber, wenn darunter ein weisses Schild mit dem Text «Zubringerdienst gestattet» hängt. Zubringerdienst, das sind wir ja eigentlich immer, schon nur, wenn wir uns selber «zubringen». Und entsprechend oft wird so ein «Zubringerdienst» mit halbwegs gutem Gewissen ignoriert.

Die gängige Rechtsprechung sieht das aber etwas differenzierter, etwas enger: Zubringerdienst heisst, dass nur folgende Fahrten zulässig sind:

«Fahrten von Anwohnern. Fahrten zum Abliefern oder Abholen von Waren. Fahrten von Personen, die Anwohner treffen oder auf anliegenden Grundstücken Arbeiten zu verrichten haben sowie die Beförderung solcher Personen.»

Der Sinn des «Zubringerdienstes» auf der Schulhausstrasse ist die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu gewährleisten, da sich ab dem Viehschauplatz dort die Schulwege der Kinder aus dem ganzen Norden unserer Gemeinde bündeln! Und entsprechend ernst zu nehmen ist diese Signalisation!

Ach ja: Auch Schülertransporte fallen nicht unter Zubringerdienst. Wir bitten Euch daher eindringlich Eure Kinder spätestens auf dem Viehschauplatz aussteigen zu lassen. Und sie auch nur beim Viehschauplatz wieder abzuholen. Ihr wisst ja: die 100 Franken...

Energiespartipp

Richtig lüften im Winter und dadurch Heizkosten sparen

Im Winter regelmässig frische Luft in die Wohnung zu lassen sorgt für ein angenehmes Raumklima und kann Heizkosten sparen. Wie Sie richtig lüften und dadurch zudem Schimmel verhindern:

Der häufigste Fehler beim Lüften im Winter ist, die Fenster über einen längeren Zeitraum gekippt zu lassen. Dadurch muss der Heizkörper, der sich in der Regel direkt unter dem Fenster befindet, ständig auf Hochtouren laufen. So wird auf Dauer viel Energie verloren gehen. Besser ist die sogenannte Stosslüftung, bei der Sie die Fenster für fünf bis zehn Minuten komplett öffnen. Weht kein Wind, können Sie zusätzlich ein gegenüberliegendes Fenster aufmachen, um richtig zu lüften. Bei dieser Querlüftung wird die Luft in der Wohnung effizient ausgetauscht. Etwa zwei bis dreimal pro Tag so zu lüften, müsste für ein angenehmes Raumklima im Winter ausreichen. Je kälter die Aussentemperatur, umso kürzer muss gelüftet werden. Drehen Sie während der Stosslüftung die Heizung am besten aus, um noch effizienter Heizkosten zu sparen.

Richtiges Lüften schützt auch die Gesundheit

Zu häufiges Lüften treibt die Heizkosten in die Höhe. Lüften Sie dagegen zu selten, kann das auf die Gesundheit gehen. Denn ohne regelmässige Zufuhr frischer Luft, kann sich in den Räumen schnell Feuchtigkeit sammeln. Besonders Fenster und Raumecken sind hiervon häufig betroffen. Im schlimmsten Fall setzt sich dabei so viel Kondenswasser ab, dass Schimmel entsteht, der nicht einmal sichtbar sein muss. Dauerhaft eingeatmet, kann das zu Allergien oder auch Beschwerden der Atemwege führen. Deshalb ist gerade im Winter enorm wichtig, richtig zu lüften, nicht nur um Heizkosten zu sparen, sondern auch zum Verhindern von Schimmel und zur Erhaltung eines angenehmen Raumklimas.

Wichtige Tipps für richtiges Lüften im Überblick

- Schliessen Sie beim Kochen die Küchentüre, damit der Wasserdampf später durch Stosslüftung entweichen kann.
- Falls Sie die Wäsche nur drinnen aufhängen können, stellen Sie den Ständer in einem separaten Raum auf, in dem Sie häufiger lüften.
- Bei einem Bad ohne Fenster lüften Sie auf dem kürzesten Weg durch das angrenzende Zimmer.

Energiebatze 2018

Mit dem Energiebatzen fördert die Gemeinde auch im Jahr 2018 weiterhin die Senkung des Energieverbrauches. Wir haben die wichtigsten Reglementsänderungen hier aufgelistet:

Photovoltaikanlagen

Einmalvergütung (KLEIV, KEV)

Ab Januar 2018 wird die Einmalvergütung (EIV) zum Hauptfördersystem für Photovoltaikanlagen. Neu gebaute Anlagen im 2018, erhalten somit eine einmalige Auszahlung:

Einmalige Auszahlung, **Fr. 250.00** pro 1–10 kWp

Einmalige Auszahlung, **Fr. 300.00** ab 11 kWp,

Maximum aber **Fr. 5'000.00**.

Übergangslösung:

Für Anlagen welche bis am 31.12.2018 weiterhin auf der Warteliste der Swissgrid stehen, gilt folgender Ansatz:

Fr. 150.00 pro 1 kWp, Maximum Fr. 1'350.00 pro Jahr / Liegenschaft

Bei Eintritt der Vergütung der Swissgrid im laufenden Jahr, erfolgt die Auszahlung pro Rata.

Thermische Solaranlagen:

Beiträge an Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung werden ab einer Absorberfläche von mindestens 3m² gewährt (ausgenommen Solaranlagen zur Schwimmbadbeheizung).

Das Reglement Wiler's Energiebatze 2018 finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Wiler, www.wiler.ch im Online Schalter. Auch das Beitragsgesuch ist dort zu finden. Dieses ist schriftlich bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität in Wiler entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Probenerhebung wurde am 30. Januar 2018 vorgenommen.

Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist von guter Qualität.

Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Bevölkerungsstatistik

Veränderungen 2017

Geburten	Todesfälle	Veränderungen
10	10	0

Zuzüge	Wegzüge	Veränderungen
78	84	-6

Einwohnerzahlen per 31.12.2017

	Männer	Frauen	Total
Schweiz	437	406	843
Ausland	40	27	67
Total	477	433	910

Tageskarte GA

Fahrt in den Frühling

Möchten Sie dem Frühling entgegen fahren? Dann geniessen Sie einen Ferientag in Italien.

Mit dem «Lötschberger» fahren Sie um 7.39 Uhr von Bern via Kandersteg, Goppenstein und ohne umzusteigen bis nach Domodossola.

Bereits der Südrampe entlang spüren Sie die Wärme der Sonne.



In Domodossola können Sie Ihren Cappuccino unter Palmen geniessen. Die Altstadt von Domodossola mit vielen wunderschönen Ecken ist eine Reise wert.

Für die Heimreise stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen. Sie können durch das Centovalli, Locarno und durch den Gotthard zurückfahren. Dieser Weg ist aber relativ lang.

Möchten Sie einmal etwas Neues sehen, wählen Sie das Postauto über den Simplon bis Brig. Das Postauto fährt gegenüber vom Bahnhof in Domodossola. Es fahren aber nur zwei Postautos am Tag. (13.50 Uhr und 14.50 Uhr).



Für die Strecke bis zur Grenze müssen Sie aber noch ein Billett lösen. Die Sicht aus dem Postauto über den Simplon ist es aber wert. Ab Brig können Sie via Basis-tunnel, Lausanne oder noch einmal der Südrampe entlang nach Wiler zurück reisen.

Für diese Reise bietet Ihnen die Gemeindeverwaltung pro Tag zwei Tageskarten an. Sie sind via Telefon, am Schalter oder via unsere Homepage zu reservieren.

1. Augustfeier in Wiler gefährdet

An der Vereinspräsidentensitzung wird nach dem Konzept der Bundesfeier der Verein bestimmt, welcher für die Organisation der 1. Augustfeier zuständig ist. Leider hat sich dieses Jahr noch kein Verein zur Verfügung gestellt.

Damit dieses Jahr eine 1. Augustfeier in Wiler stattfindet, braucht es Freiwillige (Verein, Gruppierung oder ähnliches) die die Organisation des Anlasses übernehmen!

Bitte meldet euch bei Interesse bei der Gemeindeverwaltung Wiler. Sie werden euch gerne die weiteren nötigen Informationen abgeben.

Zuchwiltag

Für die älteren Kindergartenkinder und die 1. – 4. Klassen steht im Februar stets der Sporttag auf dem Programm. Die 5./6. Klassen dürfen Ende Februar ins Schneesportlager nach Schönried und so haben alle einen kleinen bzw. grösseren Unterbruch.

Am 22. Februar war es soweit – die Kinder wurden vom Car direkt vor dem Schulhaus abgeholt und ins Sportzentrum gefahren. Den Morgen verbrachten die Kinder auf dem Eis – Schlittschuhlaufen war angesagt. Am Mittag wurde fein gegessen, gespielt und auch ein bisschen ausgeruht, bevor sich die Kinder im Hallenbad austoben durften. Vom Hallenbad gibt es keine Fotos, dort war wahrscheinlich zu viel los, als dass noch jemand Zeit fand die glücklichen Gesichter bildlich festzuhalten.

Bilder vom Skilager, wie auch andere Berichte sind immer auch unter www.sue.ch zu finden.



Eis ist sehr glatt!



Friedliche Stimmung auf dem Eis.



Es hat offensichtlich geschmeckt.

Pausenkiosk

Das Znüni war in unserer letzten Projektwoche ein tägliches Atelier. Jeden Tag bereitete eine Gruppe ein Znüni vor und die Pausen waren begleitet von feinen, gesunden und spannenden Leckereien. Im Herbst starteten wir das Projekt vom «Znüni am Dienstag». Bis Weihnachten gab es jeweils am Dienstag in der grossen Pause ein zubereitetes «gsungs Znüni». Die Klassen liessen sich einiges einfallen, die Kinder waren begeistert und wir finden, dies sollte weitergeführt werden. Mit einer interessierten Gruppe von Eltern und Lehrpersonen wollen wir einen Pausenkiosk einmal in der Woche aufbauen. Wenn jemand Lust hat, auch mitzugestalten, zu planen, zu backen oder einfach zu helfen, darf er sich gerne melden, wir freuen uns über alle!



Es war ein wunderbarer Anblick.

Text: Jocelyne Kläy



Gesund gestärkt wird es leichter.



Stolze Kinder präsentieren ihre Werke.

Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung vom 2. November 2017 03.11.2017

Stimmkraft der Verbandsgemeinden: 8 Stimmen

Vertretene Stimmkraft: 6 Stimmen

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 8. Juni 2017 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 8. Juni 2017 genehmigt.

2. Wahl – Vertretung Bätterkinden als Präsident des Verbandsrats

Auf Antrag des Verbandsrats wird Beat Linder, Vertreter der Gemeinde Bätterkinden, als Präsident des Verbandsrats für die Amtsdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 gewählt.

3. Budget 2018 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2018 des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme mit einem Aufwand von CHF 535'000.00 und einem Ertrag von CHF 535'000.00 und Gemeindebeiträgen von CHF 415'900.00 genehmigt.

4. Finanzplan 2017 bis 2022 – Kenntnisnahme

Die Abgeordnetenversammlung nimmt den Finanzplan 2017 bis 2022 zur Kenntnis.

5. Verschiedenes

–

Information des Verbandsrats

Geschäftsbericht 2017

Der Geschäftsbericht 2017 des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme wird genehmigt und veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht kann auf der Homepage www.untere-emme.ch eingesehen werden.

Standardisierung von Amtsübergaben

Der Verbandsrat hat ein Konzept verabschiedet, welches Amtsübergaben für alle Funktionen innerhalb des Gemeindeverbandes einheitlich regelt. Dabei soll spätestens am 30. Tag nach Amts-antritt der neuen Person eine Amtsübergabe mit Protokoll durchgeführt werden.

Reformierte Kirchengemeinde

Text: Pascal-Olivier Ramelet

Bild: Andrea Flückiger

Nachkredit für die Koordination von Pionierübungen
Für die Planung, Organisation und Führung der Pionierübungen wird eine Funktionsentschädigung von CHF 500.00 als Nachkredit genehmigt und ausbezahlt.

Bruno Suter wird neuer Vize-Kommandant der Feuerwehr Untere Emme

Aufgrund der Demission von Stephan Sollberger per 31. Dezember 2017 hat der Verbandsrat Bruno Suter aus Bätterkinden rückwirkend per 1. Januar 2018 zum Vize-Kommandanten ernannt.

Die Zustimmung des Regierungsstatthalteramtes gemäss kantonaler Feuerschutz- und Feuerwehrverordnung liegt vor.

Bruno Suter war bisher als Zugführer Löschzug 1 in der Feuerwehr Untere Emme tätig. Diese Funktion übernimmt neu Reto Kilchenmann aus Utzenstorf.

Der Kirchturmspitz



Die reformierte Kirche ist bereits von Weitem zu sehen – mindestens die Turmspitze.

Wenn Ihr von Kirchberg nach Utzenstorf fahrt. Achtet Ihr Euch auf den Kirchturmspitz, der da jeweils nach der letzten Kurve im 60er auftaucht? Unser Kirchturmspitz grüsst jeweils als erster, wenn man sich Utzenstorf nähert. Aber der Kirchturmspitz ist, wie beim Eisberg, wirklich nur die Spitze des Ganzen. Da gehört noch so viel mehr dazu: Viele Aktivitäten, Menschen, eine ganze Organisation mit Arbeitsplätzen und Immobilienverwaltung.

Den Kirchturmspitz entdeckt man von weitem als erstes, im neuen Jahr sollen aber auch andere Teile unserer Kirche sichtbar werden: Wir wollen einerseits unsere Arbeit sichtbar machen. Die Mitarbeitenden, die oft im Hintergrund wirken, möchten wir sichtbarer werden lassen. Und wir wollen sichtbar machen, wer sich alles als Freiwillige / Freiwilliger in unserer Kirchengemeinde engagiert.

Und wir möchten auch ab und zu sichtbar überraschen: an Orten und Gelegenheiten auftauchen, wo wir noch nicht waren, wo man uns vielleicht auch nicht erwartet. Und dabei freuen wir uns auch auf Euch alle: Ihr seid Teil unserer Gemeinde und gehört zu einer sichtbaren Kirche dazu. Ihr macht die Kirche lebendig, Ihr prägt das Gesicht unserer Kirche, wenn Ihr teilnehmt und mitmacht. Wenn Ihr mitdenkt und mitträgt.

Wir freuen uns, Euch (wieder) zu SEHEN!

Vergnüglicher Kino-Nachmittag

Text und Bild: Andrea Flückiger



Die muntere Truppe im Kino Capitol in Solothurn.



Traditionell gehört beim gemeinsamen Kino-Besuch auch der gemütliche Teil mit Kaffee, Tee und Kuchen dazu – im Januar im Gasthof Kreuz in Lüterkofen.

Am 18. Januar trafen sich Pfarrer Reto Beutler, zwei BegleiterInnen und gegen zwanzig Seniorinnen und Senioren vor der Kirche, um gemeinsam ins Kino zu gehen. In zwei gemieteten Kleinbussen und einem Privatauto fuhr die gut gelaunte Gruppe nach Solothurn – alle gespannt auf den Film «Trockenschwimmen», einem vergnüglich-berührenden Dokumentarfilm über das Schwimmenlernen im reiferen Alter. Als Abschluss des Ausflugs durfte natürlich auch das gemütliche Beisammensein nicht fehlen: im Gasthof Kreuz in Lüterkofen machte die aufgestellte Runde einen Tee-, Kaffee- und Kuchen-Halt...

Gemütlicher Spiel- und Jass-Nachmittag

Text und Bilder: Andrea Flückiger



Die Spiel- und Jassnachmittage finden immer grossen Anklang – wie am 25. Januar auch...

Im Winterhalbjahr, genauer gesagt vom Oktober bis Mai, findet immer einmal pro Monat im Kirchgemeindehaus ein Spiel- und Jass-Nachmittag statt. Rosmarie von Ballmoos bereitet jeweils mit einem Team von Freiwilligen die Spieltische vor und sorgt für Getränke, Gützi und Früchte – und im Schnitt besuchen zwischen 30 und 40 Seniorinnen und Senioren diesen Anlass. Wie Rosmarie von Ballmoos erklärt, würden die meisten jassen: «Aber wir haben auch immer Tische, wo verschiedene andere Spiele gespielt werden – und auch immer etwa Besucherinnen, die stricken und einfach das gemütliche Beisammensein geniessen. Bei uns sind immer alle willkommen!»

Die nächsten Spiel- und Jassnachmittage:

22. Februar, 22. März, 26. April, 31. Mai immer 14.00 – ca. 16.30 Uhr. Unkostenbeitrag für Getränke, Gützi und Früchte: CHF 2.00 pro Person.

Reförmchen

Text: Pascal-Olivier Ramelet

Bild: mit freundlicher Genehmigung der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich



Wie wir den vorgegebenen Rahmen des «Reförmchens» füllen wollen, ist uns überlassen – nutzen wir diese Chance, unsere Ideen in eine lebendige Kirche einzubringen!

Liebe Lesende

1517. Auf dieses Jahr datiert die evangelisch-reformierte Kirche den «offiziellen Beginn» des Reformationsprozesses. Vorlauf und Auftakte dazu gab es schon Jahre davor. Aber mit dem Anbringen des Plakats mit 95 Thesen zur Reformationsbedürftigkeit der Kirche war ein Punkt erreicht, von dem aus es kein Zurück mehr gab: Die grössere Öffentlichkeit war angesprochen, die kirchliche Obrigkeit konnte den Prozess nicht mehr ignorieren. Martin Luther hat in Wittenberg am 31. Oktober 1517 einen Stein ins Rollen gebracht, der ganz Deutschland, ganz Europa und von dort aus die ganze Welt erschütterte.

2017. Im letzten Jahr feierten die reformierten Kirchen weltweit diesen Startschuss zur Reformation. Die Zürcher Landeskirche hat aus diesem Anlass einige Souvenirs hergestellt. Eines davon ist ein «Reförmchen». Ein Gützi-Förmchen in der Form des Kopfs von Ulrich Zwingli.

Dieses Gützi-Förmchen greift zwei wichtige Punkte auf:

So wichtig der Startschuss für die reformierten Kirchen weltweit auch war, für die Schweiz und ganz konkret für Bern war Ulrich Zwingli wichtiger: Denn es dauerte noch 11 Jahre, bis die Reformation im Gebiet unserer Kirchgemeinde ankam. Erst 1528 entschied die Berner Regierung, dass das Gebiet des Staates Bern ab jetzt

«reformiert» sei. Erst als Ulrich Zwingli seine theologischen Argumente in der Berner Disputation gemeinsam mit anderen Reformatoren wie Oekolampad, Bucer und Capito vorgebracht hatte.

Das Gütziförmchen zeigt symbolisch aber noch einen anderen Aspekt: Denn genauso wie das simple Schlagwort «Reformationsjubiläum» ist es innen leer. Es setzt nur einen Rahmen. Aber was genau innen drin passiert, ist offen, wir alle sind aufgerufen, diesen Rahmen auszufüllen.

So fanden im letzten Jahr ganz unterschiedliche Anlässe zum Andenken an die Reformation statt: seien es Festgottesdienste, unterschiedliche Gemeindeanlässe wie der Region Anlass, der Ausflug ins Berner Münster, aber auch eine Exkursion ins Basler Münster und Konzerte.

Bis 2028, bis zum eigentlichen Jubiläum der Berner Kirche sind es noch ein paar Jahre. Wir haben noch etwas Zeit, um uns für das nächste Jubiläum wieder fit zu machen. Im Sinne des Prinzips, dass sich die Kirche immer wandeln muss (*ecclesia semper reformanda est*), freuen wir uns darauf, in diesen Jahren immer wieder kleine Reförmchen in unserer Kirche anzugehen und unsere Kirche für uns alle immer wieder weiter zu entwickeln.

Veranstaltungen

März 2018

Samstag, 17. März, 19.00 Uhr
Fastengruppe in der ref. Kirche.

Mittwoch, 21. März, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Mittwoch, 21. März, 20.05 – 21.30 Uhr
Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 22. März, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 30. März, 09.30 Uhr
Andacht mit Abendmahl im Zentrum Mösli.

April 2018

Mittwoch, 04. April, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Mittwoch, 04. April, 20.05 – 21.30 Uhr
Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 05. April, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 05. April, 19.30 Uhr
Regio-Erwachsenenbildung zum Thema «Glaubst du schon oder lebst du noch?» im Kirchgemeindehaus Grafenried. Kontakt: Daniel Sutter, Pfarrer.

Dienstag, 10. April, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Montag, 16. April – Freitag, 20. April, 13.30 – 17.00 Uhr
Früla, im Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Für Kinder vom Kindergarten bis in die 2. Klasse und Helferinnen und Helfer.

Mittwoch, 18. April, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 26. April, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 27. April, 09.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum.

Samstag, 28. April, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Mai 2018

Mittwoch, 02. Mai, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Mittwoch, 02. Mai, 19.30 Uhr
Regio-Erwachsenenbildung zum Thema «Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden» in der Pfarrschür Messen. Kontakt: Christoph Zeller, Pfarrer.

Dienstag, 08. Mai, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Mittwoch, 16. Mai, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche (Saisonschluss).

Samstag, 19. Mai, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche

Freitag, 25. Mai, 09.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösli.

Freitag, 25. Mai, 18.00 Uhr
Lange Nacht der Kirchen.

Samstag, 26. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr
Frühlings-Spielabend in der Aula Wiler für Kinder der 3.-6. Klasse. Auskunft und Anmeldung bei: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer.

Donnerstag, 31. Mai, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Kennen wir uns

Text: Thomas Kämpfer

Bilder: Hornussergesellschaft Wiler

Die Hornussergesellschaft

Dieses Jahr können die Hornusser mit 21 Aktivhornussern und 8 Nachwuchsspielern in das Eidgenössische Jahr starten. Neben den sportlichen Zielen steht bei uns das Gesellige wie das Kameradschaftliche hoch im Kurs. Nach jedem Donnerstagstraining essen wir gemeinsam zu Abend. Wir sind eine durchmischte Truppe von jung bis alt. Dies ist aussergewöhnlich, da es kaum Sportarten gibt, in der Vater mit Sohn oder Tochter in einer Mannschaft gemeinsam spielen kann.



Vereinsgeschichte:

Unser Verein wurde 1907 in Wiler gegründet. Wir dürfen also dieses Jahr unser 111-Jahr-Bestehen feiern. Unsere Vereinsfahne schmückt die Aula im Schulhaus. Die Mitgliederversammlungen halten wir im Vereinslokal Schori's Bahnhof ab.

Anlässe / Jahresprogramm:

Für uns Hornusser hat ein Eidgenössisches Jahr begonnen. 24. und 25. August spielen wir in Walkringen um einen Spitzenplatz. Dieser Anlass wird sicher der Saisonhöhepunkt sein. Weiter spielen wir von Mitte April bis anfangs Juli die Schweizermeisterschaft in der 2. Liga.

Was Sie unter keinen Umständen verpassen sollten, ist unser traditioneller Lottomatch 5. und 6. Oktober 2018 in der Aula Wiler.

Auf unserer Homepage finden Sie laufend die aktuellen Resultate und Anlässe.



Noch etwas zu meiner Person:

Momentan wohne ich mit meiner Freundin Sabrina in Koppigen. Wir werden aber im Verlauf dieses Jahres nach Wiler ziehen. Ich bin 30 Jahre alt. Meine Hornusserkarriere habe ich mit 8 Jahren als Nachwuchsspieler begonnen. Seit gut drei Jahren übe ich mit grosser Freude das Amt als Präsident aus. Neben der Hornussersaison trifft man mich ab und zu auf der Skipiste.

Zum Schluss...

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schauen Sie doch bei einem Training (Nachwuchs Mittwochabend, Aktive Donnerstagabend) vorbei. Oder besuchen Sie uns bei einem unserer Heimspiele. Neu bieten wir auf einem grossen Fernseher eine Live-Übertragung der geschlagenen Punkte an. Es lohnt sich!

Präsident

Kämpfer Thomas, Stöckstrasse 21, 3425 Koppigen
tomi.kaempfer@bluemail.ch
079 473 16 09
www.hornusser-wiler.ch



**HORNUSSE
WILER**

Unser Gewerbe

Text und Bilder: Martina Scheidegger

Emme-Forstbaumschulen AG

Rund eine Million Pflanzen verkaufen die Emme-Forstbaumschulen AG im Jahr. Mit der heutigen Betriebsfläche von 18 Hektaren ist sie eine der grössten Forstbaumschulen der Schweiz. Die beiden Geschäftsinhaber, Simon Schori und Marc Hirt haben mir einige Fragen beantwortet.



Wie entstand die Emme-Forstbaumschulen AG in Wiler und warum wählten Sie gerade dieses Dorf aus?

Im Jahr 1909 wurde die Firma unter dem Namen A. Jäggi Forstbaumschulen in Recherswil gegründet und auf gepachtetem Land gearbeitet.

Im Jahr 2000 wurde der alte Standort aufgegeben nachdem man in Wiler acht Hektaren Land erwerben konnte und darauf die neuen Betriebsgebäude errichtete. Im gleichen Zug wurde der neue, heute bekannte Firmenname Emme-Forstbaumschulen AG eingeführt.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie? Bilden Sie auch Lehrlinge aus? Wenn ja, auf welchen Berufen?

Unsere Mitarbeiterzahl ist etwas unterschiedlich und saisonal bedingt. Wir beschäftigen durchschnittlich 14 Angestellte zu 100%.

Zu den Pflanzzeiten im Frühling und Herbst sind bis zu 20 Personen inkl. Chauffeure bei uns beschäftigt.

Nein, Lehrlinge bilden wir keine aus.

Welches ist Ihr Kundenumfeld? Baumschule tönt nach etwas Grösserem. Sind Sie auch für Privatpersonen unterwegs?

Wir sind ein Engrosbetrieb. Wir produzieren und verkaufen Massen an Pflanzen und weniger Einzelpflanzen.

Daher sind wir eher Lieferanten für Unternehmen, Gärtner, Förster, Gemeinden und Private welche einen eher grossen Pflanzenbedarf aufweisen. Aber auf Vorbestellung ist bei uns fast alles möglich. Will ein Hausbesitzer seinen Garten mit einheimischen Pflanzen gestalten, erhalten sie diese natürlich auch bei uns.

Wir liefern in die ganze Schweiz. Sei es von Genf, nach Zürich oder von Basel bis ins Tessin.

Die Westschweiz und der Jura gehören zu unseren besten Verkaufsregionen. Zudem können wir auf eine treue Stammkundschaft zählen.

Welche Produkte bieten Sie an?

Wir bieten einheimische Gehölze vom Sämling bis zum Alleebaum an.

Forstpflanzen sind unser Schwerpunkt beim Pflanzenverkauf. Sie stammen aus ausgewählten Samenherkünften aus dem Jura, Mittelland, den Voralpen und Alpen. Pflanzen für die Landschaftsgestaltung und den naturnahen Gartenbau sowie Heckenpflanzen sind bei uns ebenfalls erhältlich.

Mein Arbeitstag...

beginnt in der Regel um 07.30 Uhr mit der Arbeitsvergabe. Alle anstehenden Arbeiten werden den Mitarbeitern zugewiesen. Unser Geschäft ist sehr jahreszeit- und witterungsabhängig. Daher müssen wir sehr flexibel sein, da sich unser Tagesprogramm stündlich ändern kann.

Während der Verkaufssaison werden hauptsächlich Bestellungen sortiert und bereitgestellt. Am Abend werden die Waren auf unsere Lieferwagen geladen, damit am Folgetag die Auslieferung beginnen kann.

Unser Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich und keiner ist gleich wie der andere.

Sehr gerne machen wir auch Führungen in unserer Forstbaumschule und bringen sie Ihnen etwas näher. Interessierte können sich gerne bei uns melden.



Simon Schori und Marc Hirt zwischen den heranwachsenden Wildrosen.

Elternverein Wiler-Zielebach

Text: Kathrin Käser

Bilder: Elternverein Wiler Zielebach



Unser Jubiläumsjahr

25 Jahre. Einen guten Grund zum Feiern!

Jawohl, dies war für uns Sonnen klar, dass wir zu diesem besonderen Anlass, auch ein besonderes Fest organisieren möchten.

Und somit hatten wir uns schon letztes Jahr tüchtig mit dem Thema auseinandergesetzt und die Köpfe immer wieder zusammengestreckt.

Es entstand schnell mal ein grosses Ideentool mit vielen spannenden, lustigen, kreativen und ausgefallenen Vorschlägen.

Tja, nun mussten wir uns entscheiden was wir am Fest umsetzen möchten und dies war gar nicht so einfach. Nun haben wir das Grob-Programm schon ziemlich beisammen und für den Feinschliff haben wir noch etwas Zeit! Wir möchten auch noch nicht zu viel darüber verraten, es soll ja ein Überraschungstag werden!

Ganz wichtig! Bitte das Datum schon vorreservieren!
Das Jubiläumsfest findet am

1. September 2018 auf dem Spielplatz Wiler statt!

Auch starten wir nach den Sportferien wieder mit unserem tollen Jahresprogramm.

Würden uns über ganz viel Besuch freuen!

Freitag, 16. März

Kinderkino im Schulhaus Wiler

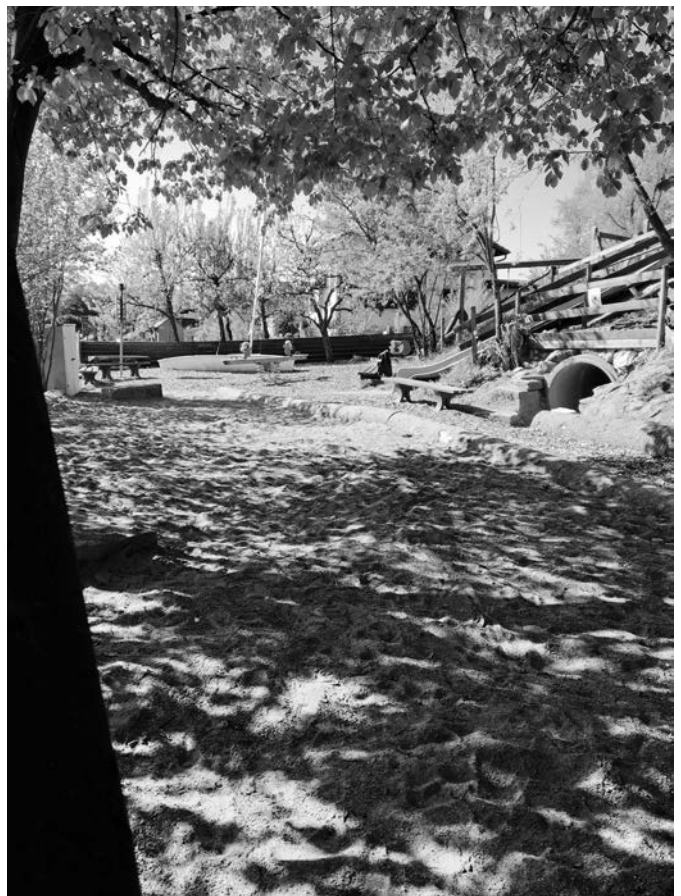
Samstag, 17. März

Spielplatzputz und Eröffnung der Saison!

Mittwoch, 25. April

Schnuppertag in der Spielgruppe Schmetterling,
Schulhaus Zielebach.

...und vieles mehr unter www.ev wz.com



Generationen-Mittagstisch

Lieber Wiueler

Vor einigen Monaten entstand aus einem Gespräch heraus der Wunsch, Wiueler und Zielibacher an einen Tisch zu bringen – besser gesagt an einen Generationen-Mittagstisch. Die Teilnehmerinnen der letztjährigen EVWZ-Mitgliederversammlung wurden bereits darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich da was tut. Doch die Idee musste erst noch etwas reifen und weiter entwickelt werden. In diesem verstrichenen Jahr sind wir nicht ganz untätig geblieben. Diverse Gespräche wurden geführt und einige Konzepte mussten ausgearbeitet werden. Jetzt endlich ist es so weit und wir wollen dieser Idee mit Euch zusammen eine Chance geben.

Unter Mitwirkung der Kirchgemeinde Utzenstorf, der Gemeinde Wiler und des Elternvereins lancieren wir nun also einen Generationen-Mittagstisch in der Aula.

Nachfolgend haben wir bereits sechs Daten bis Ende Jahr fixiert:

24.4.2018 / 29.05.2018 / 26.06.2018 / 28.08.2018 / 30.10.2018 und 27.11.2018

Diese Termine dienen vorerst als Projektphase. Ende Jahr werden wir dann auswerten, ob und wie der Mittagstisch weiterhin angeboten werden soll.

Wir werden alles daran setzen, dass wir das Essen zu einem vernünftigen und budgettauglichen Betrag anbieten können. Kathrin Käser, unsere Küchen-Fee, ist bereits fleissig am Rechnen und Budgetieren.

Natürlich ist es nicht nur mit Zahlen jonglieren getan. In der Küche werden viele fleissige Hände gebraucht. Interessierte können sich gerne mit mir oder Pascal Ramelet in Verbindung setzen. Wir sind um jede Hilfe dankbar! Merci ☺

Informationen zu Preis und Menu werden euch zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Die Anmeldung (jeweils bis zum Freitag vor dem Mittagstisch) werden über die Gemeindeverwaltung laufen. Aber merkt euch doch schon mal die Daten vor!

Wir sind gespannt und freuen uns sehr auf dieses Projekt.

Für das OK
Corinne Schwarzwald, Präsidentin Elternverein Wiler-Zielebach

Corinne Schwarzwald
Tel. 076 490 50 28, praesidentin@ewwz.ch
Pascal Ramelet
Tel. 076 222 33 00, pascal.ramelet@ref-utzenstorf.ch

Kleintierzüchterverein Wiler

Text und Bild: Ernst Hirsbrunner

Für die Kleintierzüchter ist die Ausstellungs-Saison vorbei. In diesem Jahr konnte nicht immer gejubelt werden. So auch an der Kreisverbandschau Untere Emme, die anfangs Dezember in Wiler durchgeführt wurde. An dieser Ausstellung findet man den KTZV in den hinteren Reihen. Aber wir hatten eine ganz schöne Ausstellung. Für eine Kleintierausstellung eignen sich die Lokalitäten hervorragend. An dieser Stelle sei den Behörden einmal recht herzlich Danke schön gesagt.

Der Start der Zuchtsaison im letzten Jahr war bei einigen Züchtern nicht optimal, vielleicht auch ein Grund, dass wir nicht so viel jubeln konnten. Aber es ist halt einfach so, wenn die Natur nicht will, will sie einfach nicht. Aber wie es ist, einige konnten ganz schöne Erfolge feiern. Und manches Kaninchen bekam dann einen zusätzlichen Leckerbissen. Einen ganz schönen Erfolg konnten wir trotzdem noch feiern.

An der Schweizerischen Rammlerschau in Freiburg, an unserem «Eidgenössischen» gab es für die Züchter einen reichen Medaillen Segen. Mit 4x Gold, 5x Silber und 7x Bronze sind wir heimgekehrt. Und jetzt steht die neue Zuchtsaison vor der Türe. Und alle hoffen auf schönen Nachwuchs, ohne Krankheiten und grossen Verlusten. Wenn es klappt, werden wir die Jungtiere an unserer Ausstellung vom 6. Mai im Schulhaus zeigen. Eine leistungsfähigen Festwirtschaft mit Kaninchenspezialitäten, eine schöne Tombola und unser beliebtes Zwirbeln um Blumen und Backwaren werden da nicht fehlen.

Das ist die Goldmedaille der Schweizerischen Rammlerschau.



Hornussergesellschaft

Text: Ueli Schwaller

Im Eidgenössischen Jahr

Nach einer sportlich durchzogenen Saison 2017, in welcher der angestrebte Ligaerhalt zwar locker geschafft, ein möglicher Aufstieg jedoch leichtfertig aus der Hand gegeben wurde und beide Hornusserfeste nicht nach Wunsch liefen, stehen die Hornusser Wiler vor dem Eidgenössischen Jahr.

Nach dem Aufstieg 2016 war im letzten Jahr der Ligaerhalt das erklärte Saisonziel. Gute Leistungen, das nötige Spielglück und oftmals schlechte Resultate der anderen Mannschaften, liessen plötzlich noch ganz andere Perspektiven aufkommen. Der nochmalige Aufstieg in die erste Liga schien möglich und bis zum letzten Spiel lag dieser in den eigenen Händen. Es wäre wohl eine der grösseren Überraschungen der letztjährigen Hornussersaison gewesen, wäre dieser Aufstieg tatsächlich gelungen. Aber eben – der Ausdruck «wäre» sagt bereits vieles. Das letzte Spiel musste aufgrund vieler Abwesenheiten mit einem Rumpfteam bestritten werden und wurde auch prompt verloren. Damit war ein Aufstieg nur noch mit gütiger Mithilfe der Konkurrenten möglich, welche letztendlich aber die Chance nutzten und Wiler auf den 4. Schlussrang verwiesen. Für die neue Saison gilt es nun die Leistung des letzten Jahres zu bestätigen und möglichst lange an der Tabellenspitze mitzumischen. Ein Rang im vorderen Mittelfeld ist das erklärte Ziel.

Viele junge Spieler konnten in der letzten Saison einen grossen Entwicklungsschritt machen und müssen diesen nun im 2018 bestätigen resp. fortsetzen. Durch den Zuzug von zwei neuen Spielern und nur einem Abgang in Folge Karrierenende, konnte die Mannschaft nochmals leicht verjüngt und die Basis verbreitert werden. Der interne Konkurrenzkampf um die Stammplätze wird dadurch sicherlich nochmals ein bisschen verschärft, was sich letztendlich hoffentlich positiv auf die Leistungen auswirken wird.

Als Saisonhöhepunkt steht das Eidg. Hornusserfest in Walkringen auf dem Programm. Dieser alle drei Jahre stattfindende Anlass ist sicherlich für jeden Hornusser immer wieder etwas ganz Spezielles. Einerseits weil es ein Eidgenössisches ist, andererseits auch weil der Wettkampf über zwei Tage dauert. Wiler ist in der 4. Stärkeklasse eingeteilt und muss am ersten Wochenende antreten. Mit einer sauberen Riesarbeit und der erhofften Entwicklung der jungen Spieler, ist ein Rang in den Top Ten das formulierte Ziel für die Mannschaft. Die begehrten Kopfkränze für die Einzelschläger wer-

den am Eidgenössischen natürlich auch abgegeben. Hier sind 6 Kränze das angestrebte Ziel.

Die Nachwuchshornusser bilden wieder zusammen mit Ersigen eine Mannschaft. Nachdem einige ältere Spielerinnen und Spieler dem Nachwuchsalter entwachsen sind, ist die Mannschaft aktuell an einem Neuaufbau. Gute Gelegenheit also für interessierte Mädchen und Jungen, nun einzusteigen und zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen auf eine starke Mannschaft in 3–5 Jahren hinzuarbeiten.

Folgende Daten sollten Sie sich unbedingt vormerken:

5. + 6. Oktober Grosses Hornusserlotto im Schulhaus

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei einem Heimspiel auf unserem Platz oder im Herbst am Lottomatch begrüssen dürften.

Selbstverständlich sind auch neue Mitglieder jederzeit willkommen. Schauen Sie doch einfach einmal im Training (Mittwoch: 18.00 Uhr Nachwuchs / Donnerstag 18.45 Uhr Aktive) unverbindlich vorbei.

Für Auskünfte stehen Ihnen auch unser Präsident Thomas Kämpfer (Tel. 079 473 16 09) oder unser Nachwuchsbetreuer Matthias Kämpfer (Tel. 079 269 72 91) jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen, aktuelle Resultate und interessante Links, finden Sie auf auch jederzeit unter www.hornusser-wiler.ch.

Jahresprogramm Hornussergesellschaft Wiler 2018

					Abfahrt	Beginn	
März	Sa	10	Hüttliputzette	Wiler			
	So	11	Frei				
	So	18	Wettspiel Ersigen	Ersigen	11.30 Uhr	12.30 Uhr	
	Sa	24	Hornmatch Emme-Limpach	Utzenstorf	11.00 Uhr	12.00 Uhr	
	So	25	Schachenhornussen Baden-Brugg		8.45 Uhr	11.00 Uhr	
April	So	1	Ostern				
	Sa	7	Kirchgemeindehornussen	Utzenstorf			
	So	8	Wettspiel Gümligen	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr	
	So	15	1. MS Tramelan	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr	
	Sa	21	2. MS Schwarzenburg A	Schwarzenburg	11.15 Uhr	12.30 Uhr	
	So	29	3. MS Münsingen	Münsingen	11.15 Uhr	12.30 Uhr	
Mai	Sa	5	NW Wynigen-R.dingen/Rüedisbach/Alchenst.	Wynigen-Rumendingen		12.30 Uhr	
	So	6	4. MS Gerzensee-Kirchdorf	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr	
	So	13	Muttertag				
	So	20	Pfingsten				
	Sa	26	NW Zollbr./U-frittenb.-Emmenm./Mützl.-Nesgr.	Wiler		12.00 Uhr	
	So	27	5. MS Tägertschi-Häutligen	Tägertschi	11.15 Uhr	12.30 Uhr	
	Juni	So	3	6. MS Münchenbuchsee-Diemerswil A	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr
Sa		9	NW Biglen-Arni	Arni (neues Ries)		13.00 Uhr	
So		10	7. MS Zollikofen	Zollikofen	12.00 Uhr	13.00 Uhr	
So		17	8. MS Wohlen-Murzelen	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr	
Sa		23	NW Lyssach/Burgdorf/Utz.Koppigen	Ersigen		12.30 Uhr	
So		24	9. MS Steingrube-Zimmerberg	Steingrube-Zimmerberg	11.15 Uhr	12.30 Uhr	
Fr		29	NW Hornmatch Emme-Limpach	Utzenstorf		17.00 Uhr	
Sa		30	11. MS Urtenen B	Urtenen	12.00 Uhr	13.00 Uhr	
Juli		So	1	10. MS Buswil b. Heimiswil	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr
		So	7	Frei			
	So	15	Frei				
	So	22	Frei				
	So	29	Frei				
August	Fr/Sa	3/4	Gruppenmeisterschaft Oberdiessbach				
	So	5	Wettspiel Lueg	Lueg	11.30 Uhr	12.30 Uhr	
	Sa/So	11/12	Bern. Kant. Schwingfest Utzenstorf				
	So	19	Wettspiel Obergerlafingen	Wiler	11.45 Uhr	12.30 Uhr	
	Fr/Sa	24/25	Eidg. Hornusserfest Walkringen 3./4. Stkl.				
Sa/So	1/2	Vereinsreise - 2 tägig nach sep. Programm					
September	Fr	7	Veteranentag Kirchberg				
	Sa	8	Interkantonales NW Fest				
	So	9	Emmentalisches NW Fest				
	So	16	Schlusshornussen			13.00 Uhr	
	So	23	Frei				
	So	30	Frei				
Oktober	Do	4	Einrichten Lottomatch				
	Fr	5	Lottomatch				
	Sa	6	Lottomatch				
November	Sa	10	Versammlung	Rest. Bahnhof			
Dezember			Chlousehöck	Wiler			

Jodlerklub Wiler

Text: Alexandra Weber

Bilder: Alexandra Weber und Ernst Hirsbrunner

Härzenssache

Unsere Jodlerkonzerte stehen kurz bevor. Am 24. März öffnen wir die Aula um 18.15 Uhr und bieten vor dem Konzert ein feines Nachtessen an. Um 20.00 Uhr gehen wir auf die Suche nach «Härzenssache». Konzertbesucher werden erfahren was neben dem jodeln und singen unsere Härzensachen sind und zusammen mit dem Duo Steirergruss aus Langnau i.E. entführen wir alle Gäste auf eine gedankliche und musikalische Reise. Das Duo Steirergruss spielt auf ihren steirischen Harmonikas alpenländische Volksmusik und sorgt damit für Abwechslung zu unseren Liedern.

In der Pause und nach dem Konzert wird das kulinarische Angebot mit dem Tortenbuffet erweitert und auch Tombolalose suchen Abnehmer. Nach dem Konzert spielen die Steirergruss zum Tanz auf. Planen Sie also einen langen Aufenthalt in der Aula ein und ziehen die bequemen Tanzschuhe an.

Am Sonntag, 25. März öffnen wir die Aula um 13.00 Uhr und starten um 13.30 Uhr nochmals eine musikalische Rundreise. Grosse und kleine Schleckmäuler werden am Tortenbuffet fündig oder können sich über wunderschöne und praktische Preise aus der Tombola freuen.

Sie sehen, das letzte Märzwochenende 2018 ist definitiv eine Reise in die Aula wert. Wer seinen Platz auf sicher haben will kann ab dem 5. März unter der Nummer 032 665 24 53 reservieren. Das Telefon ist von Montag bis Freitag zwischen 13.30 und 19.00 Uhr offen oder ein Telefonbeantworter nimmt ihr Anliegen entgegen. Nähere Infos finden Sie unter www.jodlerklub-wiler.ch

Rückblick



Einsingen vor dem Konzert ist wichtig.

Wir durften am 11. November 2017 zusammen mit dem Duo Scaluna einen wunderschönen Konzertabend unter dem Motto «Love can build a bridge» verbringen. Trotz des garstigen Wetters kamen zahlreiche Gäste nach Limpach in die Kirche und bauten zusammen mit uns Brücken in einer feierlichen Atmosphäre. Merci für Eure Unterstützung und für die positiven Rückmeldungen.

Der alljährliche Chlousehöck fand dieses Mal in der Aula statt. Die Kleintierzüchter, welchen unser Ernst Hirsbrunner als Präsident vorsteht, hatten am ersten Dezemberwochenende Ausstellung und wir hielten unseren Koch- und Backwahn im Zaun und liessen uns von den Chüngeler verwöhnen. Selbstverständlich sangen wir ein paar Lieder und umrahmten damit ihre Rangverkündigung. Auch wenn der Abend für uns in einem etwas weniger festlichen Rahmen stattfand blieben Raum für Gespräche und Gelächter und alle genossen die angebotenen Speisen und Kaffee.

Die HV begann am 13. Januar 2018 gäng wie gäng mit Gnagi und/oder Schnipo. Um 20.15 Uhr konnte der Präsident Geri Pauli die HV eröffnen und speditiv durch die Traktanden führen. Es gab einiges zu berechnen und zu diskutieren aber schlussendlich kam man überall zu einem guten Ergebnis. Der Vorstand bleibt für das laufende Jahr unverändert, angekündigte Demissionen wurden bekannt gegeben und der Vorstand sowie der Verein haben nun ein Jahr Zeit die Weichen neu zu stellen.

Das Jahresprogramm ist wieder sehr abwechslungsreich und nach wie vor sind wir offen für spontane Anfragen. Der Jahreshöhepunkt bilden sicher die Jodlerkonzerte vom 24. und 25. März 2018 in der Aula. Am 29. April umrahmen wird den Solothurner Kantonal Jungschwingertag in Solothurn. Am 25. Mai steht um 22.00 Uhr ein Auftritt an der «Langen Nacht der Kirche» in Utzenstorf auf dem Programm und am 3. Juni reisen wir wieder nach Langendorf ins APH Ischimatt. Das Kantonale Jodlerfest in Wangen a.A besuchen wir vom 15. bis 17. Juni nur privat, dafür geben wir am 24. Juni an der Bedlipredigt in Wiler unser Bestes. Am 26. August besuchen wir unseren Fanclub im Gruebebode und am 1. September steht das Jodlertreffen der Unteren Emme in Hindelbank in den Terminkalendern. Am 8. September pflegen wir die Geselligkeit mit einem Besuch des Rebberges von Clemens im Wallis und gönnen uns anschliessend eine Verschnaufpause. Den Jahresabschluss bildet der Chlousehöck für welchen wir bereits das Platzgerhütli reservieren konnten. Die nächste HV steht am 12. Januar 2019 auf dem Tätigkeitsprogramm und auch das Datum für das Hammeässe 2019 steht fest. Es findet am 26. Januar wieder in der Aula statt.



Wichtige Geschäfte werden behandelt.

Das Hammeässe vom 27. Januar 2018 kann eigentlich nur mit zwei Worten beschrieben werden: Wow und Danke! Wir wurden am Mittag vom Besucheraufmarsch überwältigt. Innert kürzester Zeit war die Aula platschvoll und es gingen 6 Hammen innerhalb zweier Stunden über die Theke. Lieferengpässe wurden mit Humor genommen resp. dort wurde einfach das Dessert vorgezogen und der Hauptgang halt etwas später nachgeliefert. Den Nachmittag verbrachten wir mit plaudern, Zvierigäste bewirten, Jutz lernen und etwas ausruhen bevor wir gegen Abend nochmals eine schöne Anzahl Gäste begrüßen und bewirten durften. Um halb neun waren noch 4 Paar Würstli, eine Gabel Kartoffelsalat und 3 Stück Torten übrig. Einzig die Kaffemaschine hatte noch genug «Pfus» und stand kurz vor der Übertreibung der Kaffee Fertig gegenüber den normalen Kaffee.

Wir Wiueler-Jodler durften am Mittag und am Abend ein paar Lieder vortragen und dabei unsere neuen Hemden einweihen. Die blauen Hemden mit silbrigen Kontrasten fanden grossen Anklang und wir werden diese bei kommenden Anlässen mit Stolz tragen. Danke tuusig allen Gästen.



Die neuen Hemden gefallen nicht nur uns.

Damit wir das Konzertprogramm konzentriert einstudieren konnten organisierten wir am 25. Februar wieder einen Singsonntag in der Aula. Nach der

letztjährigen erstmaligen Durchführung beschlossen wir, dass uns dieser Probetag gesanglich und zwischenmenschlich sehr gut tut. Neben Register- und Gesamtproben standen Verschnaufpausen bei Zmittag, Znüni und Zvieri auf dem Programm. Danke an unsere Dirigentin für diesen intensiven Probetag und allen Essenslieferanten für die feine Verpflegung.

Wer gerne singt oder jodelt und in Zukunft zu unseren «Härzessachen» zählen möchte... bei uns haben Männerstimmen immer Platz!

Wir proben jeweils am Donnerstag zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer oder in der Aula im Schulhaus Wiler. Komm spontan vorbei oder melde Dich bei einem Mitglied.

Nähere Infos zu uns: www.jodlerklub-wiler.ch.

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Text: Heidi Bichsel und Kathrin Maselli

Fotos: Diana Sollberger

Bei uns ist immer etwas los!



Betriebsbesichtigung im Lächerli Huus

Als würde sich der Himmel über den Ausflug der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach freuen, begrüßte uns bereits am Morgen des 24. Januars strahlender Sonnenschein und blauer Himmel. Pünktlich wurden die 40 Teilnehmerinnen an den drei Einsteigeorten zur Besichtigung abgeholt. Kaffee und Weggli durften wir im Car servieren. Dank den guten Verkehrsverhältnissen traf die gut gelaunte Gruppe vorzeitig in Frenkendorf ein, wo wir von zwei erfahrenen Führerinnen in Gruppen von je 20 Personen durch den interessanten Betrieb vom Lächerli Huus geführt wurden. Die abwechslungsreiche Ausstellung mit Videovorführungen und Begrüssung von Frau Miriam

Baumann Blocher, diversen Produktionsabläufen sowie Beschreibungen und den leckeren «Versucherli», machten die Besichtigung zu einem spannenden Abenteuer.

Unter der kundigen Führung erhielten wir Einblicke in die Produktion, Spedition und Verpackung. Dass im Lächerli Huus nebst den bekannten Lächerli auch noch allerhand andere Köstlichkeiten fabriziert werden, war nicht allen bekannt. Köstliche Rahmtäfel in verschiedenen Geschmacksrichtungen, Geléefrüchte, Pralinen, Truffles sowie weitere Schokolade- und Biscuitspezialitäten sind ebenfalls sehr gefragte Produkte. Pro Jahr werden rund 1'000 Tonnen Lächerli produziert. In der Vorweihnachtszeit verlassen täglich bis 2'500 Pakete den Betrieb. Es treffen Bestellungen aus der ganzen Welt und für alle möglichen Anlässe ein. Auf Wunsch der Kunden werden für die Produkte beispielsweise spezielle Verpackungen hergestellt und entsprechend ausgeliefert.



Nach der stündigen Führung erhielt jede Teilnehmerin eine Schachtel Lächerli. Anschliessend deckten wir uns im Verkaufsladen mit so manch gluschtigen Produkten ein. Nach all den leckeren Süssigkeiten ging es weiter nach Magden zum Mittagessen, ins wunderschön gelegene, in grüne Hügel eingebettete Restaurant Dornhof. Nach dem feinen Essen erfreuten wir uns an einem gemütlichen Spaziergang an der frühlinghaften Sonne. Um 15.30 Uhr verliessen wir das Baselbiet und staunten, dass uns bereits Frühlingsblumen wie Krokusse mit ihren bunten Farben begrüsst. Unsere Car-Chauffeuse Christine brachte uns alle sicher zu den Einsteigeorten zurück.



Kontakt:

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach
Präsidentin
Liliane Flury
T 032 665 42 41
Garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter
www.landfrauenverein-uwz.ch

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
Fotos: Hans-Peter Schär

Interview mit Ursula Fankhauser

Ursula ist in Köniz aufgewachsen. Mit ihrem Ehemann Hanspeter betreibt sie seit 28 Jahren einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb in der Neumatt 1 in Utzenstorf. Das Selbstpflück-Blumenfeld in Hofnähe ist ihr Nebenerwerb. Ein Teil dieser Blumen wird zu kreativen Sträussen und Gestecken fürs Blumenhüsli verarbeitet und es werden Dekorationen für sämtliche Anlässe angeboten. Das Betriebsleiterpaar wird von ihren Kindern, kompetenten Floristinnen sowie zwei Lernenden tatkräftig unterstützt.

1992 ist Ursula unserer Trachtengruppe beigetreten und konnte somit letztes Jahr das 25-jährige Jubiläum feiern. Sie ist eine aktive Sängerin und Tänzerin und zudem als gelernte Köchin seit Jahren an jedem Vereinsanlass unsere bewährte «Chuchichefin». Ihre Spezialitäten, «Suure Mocke, Hamme mit Händöpfusalat, Pastetli», etc. sind jeweils unübertrefflich.



Ursula Fankhauser vor dem bekannten «Blumenhüsli» an der Oberdorfstrasse.

Wer oder was hat dich vor 26 Jahren motiviert, unserer Trachtengruppe beizutreten?

Ich war vorher 10 Jahre lang Mitglied eines Gemischten Chors und konnte dort erleben, wie schön das Vereinsleben ist. Nach meinem Umzug fehlte mir das ein wenig. Meine Nachbarin war zu dieser Zeit Präsidentin der Trachtengruppe. Sie und die damalige Vizepräsidentin haben mich motiviert, dort mitzumachen.

Was gefällt dir in der Trachtengruppe am besten?

Das Vereinsleben, die Tracht tragen zu können und so unsere Kultur weiterleben zu lassen. Zudem habe ich von Jugend an immer gerne gesungen und getanzt.



Ursula Fankhauser (re) beim Tanzen.

Du bist sehr vielseitig. Welches ist deine Lieblingsbeschäftigung/-arbeit?

Ich kann keine Beschäftigung hervorheben. Die Vielfältigkeit macht meine Arbeit interessant.

Wie organisierst du dich, wenn du für einen Vereinsanlass das Catering übernimmst?

Als Erstes gilt es, den Betrieb unseres Blumengeschäftes sicher zu stellen. Dazu sind wir auf einen erhöhten Einsatz unserer langjährigen Mitarbeiterinnen während des Anlasses angewiesen. Auch für das Catering

selbst darf ich auf fleissige Helferinnen und Helfer aus der Trachtengruppe und ihrem Umfeld zählen. Mittlerweile sind wir ein kleines eingespieltes Team.

Was fasziniert dich am Kochen für eine ganze Gesellschaft?

In meinem ersten erlernten Beruf war das mein Job. Dort holte ich mir die Freude, für grössere Gesellschaften zu kochen. Das ab und zu wiederholen zu können, ist immer wieder eine schöne Herausforderung.



Ursula Fankhauser (li) mit Elisabeth Krähenbühl in der Küche der Aula Wiler.

Hast du noch weitere Beschäftigungen oder Hobbys?

Dafür reicht meine Zeit nicht. Durch die verschiedenen Tätigkeiten sind auch meine Hobbys abgedeckt. Ich bin zufrieden, so wie es ist und finde es wichtig, auch mal etwas Zeit nur für mich zu haben. Ich muss nicht überall dabei sein.



Ursula Fankhauser beim Blumen binden.

Wie bringst du all deine Arbeit und Engagements unter einen Hut?

Dank der Unterstützung meines Mannes und den qualifizierten, fleissigen Mitarbeiterinnen ist das zu bewältigen.

Wo siehst du unsere Trachtengruppe in 20 Jahren?

Hoffentlich mit vielen jungen und motivierten Mitgliedern, die unsere Kultur weiterleben lassen.

Welche Ziele oder Wünsche hast du für dich persönlich?

Dass meine Familie, mein Umfeld und ich gesund bleiben dürfen. Ansonsten bin ich mit meinem abwechslungsreichen und spannenden Leben zufrieden.

Wir danken Ursula Fankhauser herzlich für das Interview und die grosse Arbeit, die sie seit Jahren in unserer Trachtengruppe leistet.

Unser nächster Anlass:

Umrahmung der Predigt mit Singen und Tanzen:
Ref. Kirche Utzenstorf, Sonntag, 18. März.

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab 5 Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Start: Mittwoch, 02. Mai
17.15 bis 18.00 Uhr

Weitere Daten: 16.05. / 30.05. / 06.06. / 20.06.

Leitung: Vreni Kämpfer
Tel. 032 665 48 87 oder
079 680 39 63

Probelokal: Aula Gotthelf-Schulhaus
Utzenstorf

Proben, Chor und Tanzgruppe

Schauen Sie doch mal bei einer Probe herein.
Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Singen: jeden Mittwoch
19.45 bis 20.45 Uhr

Leitung: Helene von Allmen

Tanzen: jeden Mittwoch
21.00 bis 22.00 Uhr

Leitung: Hans Kiener

Probelokal: Aula Gotthelf-Schulhaus
Utzenstorf

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt:

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Rebecca Kämpfer: 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text und Bild: Christine Wisler Hofer



Plattenkontrolle mit Blindschleiche.

Kartierung von Reptilien in Wiler und Umgebung – Freiwillige gesucht!

Wir suchen für die Saison 2018 freiwillige Helfer und Helferinnen, die in der Zeit von April / Mai – Ende August mithelfen, an vorgängig festgelegten Waldrändern und Bachläufen nach Reptilien (Ringelnattern, Eidechsen und Blindschleichen) zu suchen.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gebiet bis zu 10-mal zu besuchen und alle Beobachtungen auf einem einfachen Protokollblatt festzuhalten. Es müssen keine Tiere gefangen werden.

Damit die Suche einfacher ist, legen wir an ausgewählten Stellen gemeinsam Platten aus Bitumen-Wellpappe aus. Tiere, die darunter Schutz suchen, lassen sich bei den Kontrollen gut beobachten. Reptilienkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Beteiligten werden über die vorkommenden Arten informiert.

Das Projekt wird von der regionalen karch*-Vertretung Reptilien des Kantons Bern geleitet und betreut. *karch - Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz der Schweiz.

Bitte teilen Sie uns auch ihre Beobachtungen von Reptilien mit.

Interessierte melden sich bitte bis zum 30. März bei:

Marianne Chatzigeorgiou
Vogel- und Naturschutzverein Wiler
Telefon: 032 665 32 40

oder

Christine Wisler Hofer, dipl. Biologin
karch - regionale Vertretung Reptilien Kanton Bern
E-Mail: wislerbio@bluewin.ch



BDP untere Emme

Text und Bild: BDP Untere Emme

Hauptversammlung vom 1. Februar 2018

Die Hauptversammlung der BDP Untere Emme fand am 1. Februar 2018 im Gasthof Bären statt.

Nach den statutarischen Geschäften informierte der Präsident Heinz Kläy über die Aktivitäten im Zusammenhang mit den Regierungs- und Grossratswahlen vom 25. März 2018.

Am Freitag, 2. März 2018 wird der gelbe Wahlbus der BDP um 16.30 Uhr in Utzenstorf beim Gasthof Bären und um 17.30 Uhr in Bätterkinden auf dem Zentrumsplatz beim Coop Halt machen. Mit dabei sein wird Regierungsrätin Beatrice Simon. Die BDP Untere Emme hofft, dass viele die Gelegenheit nutzen, mit der Regierungsrätin und den Kandidierenden angeregt über aktuelle politische Anliegen zu diskutieren.

Lydia Mosimann berichtete am Anlass als Mitglied der Wahl-Teams BDP Kanton Bern und BDP Emmental ihrerseits über die Vorbereitungen der Regierungs- und Grossratswahlen. Ziel ist es, die bürgerliche Mehrheit im Regierungsrat zu erhalten und im Grossrat Sitze für die BDP zu gewinnen. Dazu braucht es den Einsatz aller 174 Männer und Frauen, die im Kanton Bern für die BDP kandidieren!

Erfreulich ist, dass sich gleich vier, eine Kandidatin und drei Kandidaten aus den Gemeinden der Unteren Emme zur Wahl stellen. Es sind dies: Mathias Leuenberger aus Bätterkinden sowie Marianne Aeby-Thierstein, René Fischer und Jules Weber aus Utzenstorf. Der Wahlkampf erfolgt auf verschiedenen Kanälen, und zwar im «Sixpack» zusammen mit Brigitte Loosli-Schafroth aus Aefligen und Bernhard Lippuner aus Kirchberg. Sie alle kandidieren auf der Liste 9, Emmental Nord.

Im zweiten Teil des Abends standen die genannten Grossratskandidatinnen und -kandidaten im Zentrum. Unter der Leitung von Erika Leuenberger, Präsidentin der BDP Emmental, fand eine Podiumsdiskussion statt.

Zu folgenden Themen äusserten die Podiumsteilnehmenden ihre Meinung: Was braucht es, damit die Wirtschaft im Emmental sich weiterhin entwickeln kann? Warum ist es wichtig, dass im Bildungsraum Emme nicht weiter Berufsschulklassen geschlossen werden? Kann bei der Bildung im Allgemeinen gespart werden und wenn ja, wo? Sind die Sparvorschläge im Gesundheitswesen erfolgsversprechend? Wie wichtig ist für das Gebiet nördlich von Burgdorf

eine gut funktionierende Infrastruktur (Individual- und öffentlicher Verkehr)? Wie kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden? Wie wichtig ist der Dialog zwischen Stadt und Land für die Entwicklung im Kanton? Was bedeuten das neue Raumplanungsgesetz und die Energiestrategie 2050 für unsere Zukunft?

Zur Stärkung für den kommenden Wahlkampf durften die Kandidierenden eine BDP-Speckzöpfe aus Heidis Backstube entgegennehmen.

Der Abend schloss mit einem Apéro und der Gelegenheit, die Diskussion über die Podiumsthemen weiterzuführen.



Grossratskandidatinnen und -kandidaten mit Wahlleitung.



Podiumsdiskussion v. l. n. r. Jules Weber, Brigitte Loosli-Schafroth, Erika Leuenberger (Leitung), Marianne Aeby-Thierstein, Bernhard Lippuner – es fehlt Mathias Leuenberger.

Zentrum Mösli

Gemäldeausstellung im Zentrum Mösli Utzenstorf

Text: Jürg Kruger, Heimleitung
Bild: Ueli Kühni, Burgdorf

Die jährliche Gemäldeausstellung im Zentrum Mösli gestaltet im 2018 Ueli Kühni, Burgdorf.

ACRYLBILDER – Die Banalität des Alltags

Aus der täglichen Bilderflut ist die Banalität des Alltags eingefangen. Die Momentaufnahmen sind in Acryl auf Leinwand gemalt. Dem Betrachter, der sich auf die Bilder einlässt, erzählen sie Geschichten. So verliert der Alltag seine Banalität. Die Momentaufnahmen lösen sich aus der Bilderflut.

UELI KÜHNI

Ausbildung als Textildesigner, Innenarchitekt, Betrieblicher Ausbildungsleiter. Ab 1967 Besuch verschiedener Kurse an der Schule für Gestaltung Bern. Erste Malversuche. Seit 1975 entstehen Reiseskizzen in Europa, USA und im Fernen Osten. Seit 2007 gemeinsames Atelier mit Silvia Kühni (Tiefdruckerin) in Burgdorf. Intensive Auseinandersetzung mit der Acrylmalerei.

Besuchszeiten

25.11.2017 – 30.04.2018
Täglich 14-17 Uhr, im 1. Stock



Strandleben (2015).

Freiwilligen-Mitarbeit in der Mösli-Cafeteria

Text: Jürg Kruger, Heimleitung
Bild: Heinz Pfister, Pfuschi-Cartoon, Bern

Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen?

Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Cafeteria-Team.

Auch Ehepaare oder Männer sind für diesen Dienst willkommen.

Bei Interesse kontaktieren Sie sich bei:

Jürg Kruger, Heimleitung, Telefon 032 666 45 11
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!



Kultur auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren, Hanspeter Gautschin,
Beat Hänggärtner, Jocelyne Kläy, Fredy Reist

«So ein handlich Weib» – ein Kulturprojekt der
Gemeinden der unteren Emme / Regie Iris Minder,
Grenchen.

Im Frühsommer 2018 wird auf Schloss Landshut erneut
ein Szenenspiel stattfinden. Dies nach 2014 erneut, um
an diesem aussergewöhnlichen Ort weitere kulturelle
Veranstaltungen durchzuführen.

Im neuen Event von Iris Minder, Grenchen, führt Gott-
helfs Tochter Cécile die Zuschauer mit ihren Erinnerun-
gen in die Vergangenheit ihres Vaters Jeremias
Gotthelf und zu seinen literarischen Werken. Gotthelf
wird persönlich aus seinen Werken lesen. Ebenso tau-
chen in vielen Szenen einige seiner wunderbaren Frau-
enfiguren auf: Mal lustig, mal witzig, mal traurig, mal
dramatisch (Brieftexte aus «Cécile von Rütte» von
B. Rütte 1999).

In einem Szenenspiel wird der Besucher zu einem Teil
der Handlung. Er erlebt die Figuren unmittelbar, direkt
und authentisch und ist mittendrin im Geschehen. Das
Erlebnis für den Zuschauer wird intensiver und nach-
haltiger. Es findet eine tiefere und stärkere Interaktion
zwischen den Figuren und dem Zuschauer statt und
somit auch eine tiefe Identifikation mit dem Leben
und Wirken der Menschen in dieser Zeit. Die Vorstel-
lungen finden im Schlosspark statt und fassen je ma-
ximal 35 Personen. Sie enden im Schlosshof/-keller und
werden mit einem kleinen «Zimis» abgeschlossen.

Vorstellungen

Uraufführung 20.00 Uhr
Do 14. Juni 2018 (geschlossene Vorstellung)

Abendvorstellungen 20.00 Uhr
Fr 15. / Fr 22. / Sa 23. / Di 26. / Mi 27. /
Fr 29. Juni 2018

Di 3. / Fr 6. / Sa 7. Juli 2018

Matinée 11.00 Uhr
So 17. Juni 2018

Nachmittagsvorstellung 17.00 Uhr
So 24. Juni 2018

Tickets

Preis Fr. 30.00 je Person inkl. Zimis.
Reservation Gemeindeverwaltung Bätterkinden
T 032 666 42 60
Mo bis Fr 08.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Reservationen sind am Austragungsort bis 30 Min.
vor Beginn zu beziehen und bezahlen, sonst werden
sie anderweitig vergeben.

Vorverkauf ab 5. März 2018

**KULTUR
AUF SCHLOSS
LANDSHUT**
BÄTTERKINDEN UTZENSTORF WILER ZIELEBACH



**Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region –
wir brauchen Sie!**

Das SRK Bern-Emmental sucht dringend

freiwillige Mitarbeitende im Emmental

- zur Begleitung von älteren Menschen
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Freiwillige erhalten eine Spesenentschädigung.
Ursula Humi freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

SRK Bern-Emmental
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf
Telefon 034 420 07 77, infocenter@srk-emmental.ch

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bilder: Anna Friedli



Sport & Plausch Night
Turnhallen Utzenstorf

Samstag
20. Januar
03. Februar
03. März
24. März
18.00
bis
22:00

Jugend Kommission Utzenstorf

JAF!

Regionale Jugendarbeit
Tel. 032 665 13 23
www.jafnet.ch

free Drinks & Sound

Sport Night in Utzenstorf

Die Sport Nights starteten gut besucht und erfolgreich am 20. Januar 2018 in Utzenstorf. Die Kids von der 5. bis zur 9. Klasse können sich jeweils an einem Samstag pro Monat von 18.00 bis 22.00 Uhr für vier Stunden unter Aufsicht von Erwachsenen austoben. Herzlich willkommen sind selbstverständlich auch alle Schülerinnen und Schüler aus Wiler! So haben die Kinder die Möglichkeit, Freunde und Klassenkameraden zu treffen und spielerisch neue Kontakte zu knüpfen. Zudem bewegen sie sich, machen neue Teamerfahrungen und haben vor allem viel Spass. Damit neben der Sicherheit

auch das Wohl der Teilnehmenden gewährleistet wird, stellt die JAF kostenlos Getränke zur Verfügung. Umrahmt wird der sportliche Anlass mit zeitgemässer Musik.

Der Moditräff in Utzenstorf

Im Januar 2018 sind die Moditräffs in Koppigen, Fraubrunnen und Utzenstorf angelaufen. Der Moditräff in Utzenstorf findet jeweils am Dienstag, einmal im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Mit dem Angebot der Moditräffs wird Mädchen ab der 5. Klasse Raum geboten, nur unter ihresgleichen Zeit zu verbringen. Brisante Themen können angesprochen, Kleider können getauscht und neue Erfahrungen, beispielsweise im Bereich der Selbstverteidigung, gesammelt werden. Das Beste ist, dass sich alle Mädchen aus Utzenstorf und den umliegenden Gemeinden spontan entscheiden können, ob sie teilnehmen wollen. Manchmal wird ein Anlass, wie beispielsweise der bei welchem wir mit den Mädchen Henna Tattoos machen, nur an einem Ort durchgeführt. Wie jedoch bei allen Moditräffs sind alle Interessentinnen aus allen Gemeinden auch da herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.jafnet.ch in der Rubrik Anlässe, eigene Anlässe, Mädchentreffs. Zudem steht ihnen Frau Stefanie Hollop (076 576 42 64/stefanie.hollop@jafnet.ch) gerne zur Verfügung.

Frühlingsferienprogramm & Frühlingsferienlager

Schon bald stehen die Frühlingsferien wieder vor der Tür. Auch dieses Jahr bietet die JAF ein abwechslungsreiches Programm für die Ferienwoche vom 09. – 13. April 2018 und ein Frühlingsferienlager vom 16. – 21. April 2018 unter dem Motto «Indiana Jones» an. Das Frühlingsferienprogramm wird auch dieses Jahr mit spannenden Aktivitäten wie beispielsweise einem Ausflug in die Adventure Rooms oder ins Aqua Basilea aufwarten. Für das Indiana Jones Frühlingsferienlager hat es noch ein paar wenige Plätze frei! Melden Sie ihr Kind noch bis am 06. April 2018 an, damit es sich mit uns in Baselland auf die spannende Suche nach dem heiligen Bimbam machen kann.



JAF Teamverstärkung

Am 1. Februar 2018 hat die JAF gleich doppelt Verstärkung erhalten! Zum einen durch Madeleine Neuenchwander, Studierende Soziale Arbeit BFH als Erstpraktikantin und zum anderen durch Anna Friedli, Studierende Soziale Arbeit FHNW als Zweitpraktikantin.

Das JAF-Team

Offene Kinder- und Jugendarbeit
 Region Fraubrunnen
 Bahnhofstrasse 37
 3427 Utzenstorf
 032 665 13 23/mail@jafnet.ch
 www.jafnet.ch

Regionalkonferenz Emmental

NRP-Projekte – Förderung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental

Bei der Neuen Regionalpolitik (NRP) handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

In den folgenden drei Bereichen können Projekte gefördert werden:

- Tourismus
- Regionale Innovationssysteme / Industrie & Cleantech
- Innovative regionale Angebote

Es gibt zwei verschiedene Arten von Finanzhilfen:

Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):

Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Konzeptarbeiten, Machbarkeitsstudien etc.).

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen etc., Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



Regionales Eissportzentrum Emme, Burgdorf.
 Zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote.



*Spiel dich durch Langnau.
Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Tourismus.*



*Förderung Biogasanlagen mit Hofdünger.
Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Cleantech*

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionalpolitik.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:
 Regionalkonferenz Emmental
 Bernstrasse 21
 3400 Burgdorf
 Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch



Veranstaltungen von März 2018 – Februar 2019

16. März	Kinderkino	EVWZ	Aula
16./17. März	Nothelferkurs	Samariter	SAB BäKi
17. März	Spielplatzputzen	EVWZ	Spielplatz
21. März	BLS AED Refresh	Samariter	SAB BäKi
24. März	Spielplatzputzen (Verschiebedatum)	EVWZ	Spielplatz
24. März	Konzert Abend	Jodlerklub	Aula
25. März	Konzert Nachmittag	Jodlerklub	Aula
16. - 20. April	FrühLa	KG	KGH Utzenstorf
25. April	Schnuppertag Spielgruppe	EVWZ	Zielebach
24. April	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
5. Mai	Männerausflug	EVWZ	–
6. Mai	Jungtierschau	KTZV Wiler	Schulhaus
9. Mai	Altleutenfahrt	Landfrauen	MZA Utzenstorf
9. Mai	Supermotard	Schoris Bahnhof	Bahnhofplatz
15. Mai	Bedliputzen	VVW	Bedli
14. Mai	Notfälle bei Kleinkindern I	Samariter	SAB BäKi
16. Mai	Babysitterkurs I	EVWZ	Fraubrunnen
16. Mai	Notfälle bei Kleinkindern II	Samariter	SAB BäKi
25. Mai	Lange Nacht der Kirchen	KG	Kirche
26. Mai	Spielabend für Kinder	KG	Aula
29. Mai	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
2. Juni	Babysitterkurs II	EVWZ	Fraubrunnen
8. – 10. Juni	Feldschiessen	FSWZ	Schützenhaus
9./10. Juni	Heilsteine und Duftöle	EVWZ	Riedholz
16. Juni	Dorffescht Zielebach	OK Dorffescht	Gemeindehaus Zielebach
18. Juni	Blutspenden	Samariter	MZA Utzenstorf
23. Juni	Obligatorisches Schiessen	FSWZ	Schützenhaus
24. Juni	Gottesdienst im Bedli mit dem Jodlerklub Wiler	KG & VVW & Jodler	Bedli
26. Juni	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
27. Juni	Werken mit dem Taschenmesser	EVWZ	Wald
29. Juni	Schulfest	Schule	Schule
7. Juli	GoldenSunCup	VVW & Volleys	Schulhaus
9. – 20. Juli	Kinderschwimmkurs	EVWZ	Bedli
11. Juli	Zilly die Zauberin	KG	Amselweg, 3427!
15. – 17. Juli	Räubertage auf der Grasburg	KG	Grasburg
31. Juli	Bundesfeier	noch offen	–
17. August	Wasserballnachmittag	KG	Bedli
18. August	2. Obligatorisches Schiessen	FSWZ	Schützenhaus
18. August	Orientalischer Nachmittag	EVWZ	Schulhaus
24. August	Wasserballnachmittag	KG	Bedli
28. August	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
1. September	25-Jahre Jubiläum EVWZ	EVWZ	Spielplatz
3. September	Blutspenden	Samariter	MZA Utzenstorf
9. September	Pilze sammeln, kochen, essen	VNV	Waldhaus

14. September	Helferfest VVW	VVW	Hornusserhüttli
14. September	CleanUpDay	EVWZ und SUE	Schule
5. Oktober	Hornusser Lotto	Hornusser	Aula
6. Oktober	Hornusser Lotto	Hornusser	Aula
19. Oktober	Nothilfekurs I	Samariter	SAB BäKi
20. Oktober	Nothilfekurs II	Samariter	SAB BäKi
20. Oktober	Backwarenstand	FTV	Blumenfeld Fankhauser
23. Oktober	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
26. Oktober	Kinderkochkurs	EVWZ	Schulhaus
3. November	Frauenlotto	EVWZ	Aula
12. November	Räbeliechtliumzug	EVWZ & SUE	Schule
21. November	Lebkuchen dekorieren	EVWZ	Aula
30. November	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
1. – 24. Dezember	Adventsfenster	EVWZ	–
6. Dezember	Samichlous	EVWZ	Spielplatz
12. Dezember	Seniorenweihnacht	Landfrauen und KG	Aula
16. Dezember	Familienweihnacht	KG	Kirche
17. – 24.12.	Geschichtenadventskalender	KG	Kirche

Jahr 2019

12. Januar	HV Jodler	Jodler	Aula
13. Januar	Exkursion «Wintergäste auf dem Entenweiher» anschliessend Fondue	VNV	Waldhaus
14. Januar	Blutspenden	Samariter	MZA Utzenstorf
19. Januar	Winterschiessen	FSWZ	Schützenhaus
22. Januar	GenerationenMittagstisch	EVWZ und KG	Aula
25. Januar	HV Männerriege	Männerriege	–
26. Januar	Winterschiessen	FSWZ	Schützenhaus
26. Januar	Hamme-Ässe	Jodler	Aula
27. Januar	Schlitteltag	KG	–
9. Februar	HV FSWZ	FSWZ	Schützenhaus
21. Februar	HV EVWZ	EVWZ	Schoris Bahnhof
22. Februar	HV VVW	VVW	Schoris Bahnhof
23. Februar	Kasperlitheater	EVWZ	Aula
25. Februar	Präsidententreffen	Gemeinde	Schulhaus
3. März	Turnerinnenzmorge	FTV	Aula